

**Nicht nur vor Wahlen!
Kinderarmut verhindern und bekämpfen heißt:
Allen Kindern eine Perspektive geben!**

Situation

In der UN-Kinderrechtskonvention sind bereits 1989 vier Grundprinzipien formuliert worden, die die Kinder in den Blick nehmen.

Das Recht auf Gleichbehandlung, das Kindeswohl hat Vorrang, das Recht auf Leben und persönliche Entwicklung und die Achtung vor der Meinung und dem Willen Kindes.

Unter diesen Aspekten ist es nicht akzeptabel, dass in einem reichen Land wie Deutschland trotz wirtschaftlicher Hochkonjunktur die Zahl der Kinder, die in Armut leben, nahezu gleichbleibend hoch ist bzw. zunimmt. 20 % der Kinder in Deutschland wachsen in Armut auf - ein Armutszeugnis! Trotz zahlreicher Initiativen und Vorschlägen von Verbänden, Wissenschaft und Bündnissen hat die Politik in Deutschland die Kinder, die in Armut leben, zu wenig bis gar nicht in den Blick genommen. Die bestehende Familienförderung erreicht vor allem Familien mit höherem Einkommen, Familien in Armut nicht oder nicht ausreichend – und wird damit nicht allen Familien und deren Kinder gerecht und führt zu einer sozialen Schieflage. Sich verändernde – eheunabhängige - Familienformen sowie Veränderungen in den Arbeitsverhältnissen tragen ihren Teil dazu bei und werden bei „Reformen“ der Familienförderung nicht berücksichtigt.

Folgen von Armut

Die Folgen von Armut für die Kinder sind – und dies belegen zahlreiche Studien wie z. B. Studie der Bertelsmann Stiftung, World-Vision-Studie, UNICEF-Studie – u. a. weniger soziale, kulturelle und politische Teilhabe, schlechtere Bildungschancen und schlechtere Wohnbedingungen sowie höhere Gesundheitsrisiken, geringeres Selbstwertgefühl, Erleben von Ausgrenzung, geringeres Wohlbefinden - d. h. Kinder, die in Armut aufwachsen, sind gegenüber anderen Kindern vielfach benachteiligt und haben deutlich schlechtere Entwicklungs- und damit Zukunftsperspektiven.

Forderungen der eaf bayern zur Bekämpfung von Kinderarmut

Die eaf bayern setzt sich seit vielen Jahren für die Verhinderung und Bekämpfung von Kinderarmut ein und fordert insbesondere

- einen Staat, für den alle Kinder gleich viel wert sind
- ein Gesamtkonzept von Familienleistungen, das alle Familien gleichermaßen erreicht und zugute kommt.
- eine finanzielle Sicherung für alle Kinder und Jugendliche in Form einer Kindergrundsicherung
- einen bedarfsgerechten Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche
- eine bessere familiengerechte Vereinbarkeit von Familie und Beruf, damit Frauen und Männern entlastet und unterstützt werden
- für alle zugängliche und bezahlbare Bildungsangebote
- kind- und jugendgerechten Wohn- und Sozialraum

Gleichzeitig unterstützt die eaf bayern – ebenso die die Diakonie Bayern - Initiativen wie z. B. den Aufruf eines breiten Bündnisses aus Verbänden, Nichtregierungsorganisationen sowie Expert/innen aus Wissenschaft und Kirchen „Wir wollen eine Gesellschaft, der jedes Kind gleich viel wert ist (2016) sowie die bundesweite Kampagne von einem breiten Netzwerk „Keine Ausreden mehr: Armut von Kindern und Jugendlichen endlich bekämpfen!#stopkinderarmut“, in der u. a. formuliert und gefordert wird: „ Es geht darum, in Armut lebenden Kindern jetzt ein Leben mit Perspektiven und ohne Ausgrenzung zu ermöglichen. Wir fordern deshalb eine einheitliche Geldleistung für alle Kinder, die das Existenzminimum sichert. Ein gutes Aufwachsen darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.“

Am 28.8.17 haben die Nationale Armutskonferenz, das Deutsche Kinderhilfswerk und der Deutsche Kinderschutzbund mehr als 37.000 Unterschriften der Petition gegen Kinderarmut an CDU-Generalsekretär Tauber übergeben. Mit dieser Kampagne machen Wohlfahrts- und Sozialverbände sowie Familien- und Kinderrechtsorganisationen auf das drängende Problem der Kinderarmut in Deutschland aufmerksam. (Quelle: PM der Diakonie Deutschland – Bundesverband v. 28.8.17)

Die eaf bayern setzt sich dafür ein, dass alle Kinder eine Perspektive haben!

Weitere Informationen unter www.eaf-bayern.de

Renate Zeilinger
Geschäftsführerin der eaf bayern
Kontakt: info@eaf-bayern.de